

Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft

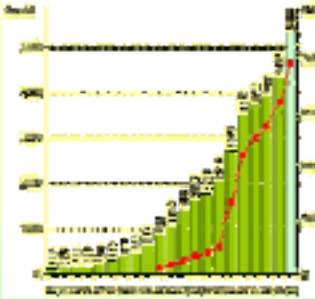
Naumburger Str. 98, 07743 Jena

G. Reinhold

EEG-Novelle 2012 Stand - Wirkung

BGA- Bau

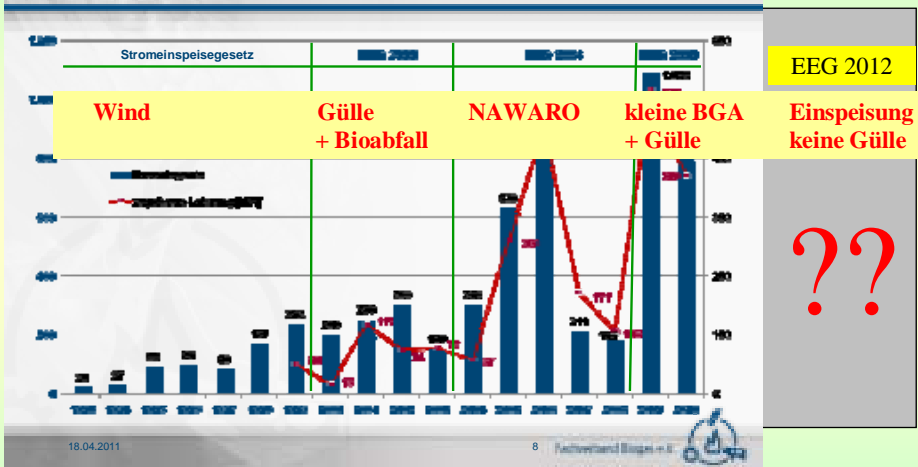
Maisanbau



Mai 2011

Wirkung der EEG-Novelle

Zubau von Anlagen und installierter el. Leistung pro Jahr



EEG 2012

Wind

Gülle + Bioabfall

NAWARO

kleine BGA + Gülle

Einspeisung keine Gülle

??

EEG-Novellen → unetwiger Anlagenbau



03.05.2011	Entwurf EEG-Erfahrungsbericht (BMU)
17.05.2011	Arbeitsentwurf EEG 2012 (BMU)
06.06.2011	Kabinettsbeschluss EEG-Erfahrungsbericht Kabinettsbeschluss EEG 2012
08.06.2011	1. Lesung im Bundestag und Anhörung
30.06.2011	2. und 3. Lesung im Bundestag
08.07.2011	abschließende Beratung Bundesrat
01.01.2012	Inkrafttreten



Gesetzesvereinfachung

Jahr	Gesetz	Paragrafen	Anlagen
01.01.1991	Stromein- speisungsgesetz	5	0
01.04.2000	EEG 2000	13	1
01.08.2004	EEG 2004	21	1
01.01.2009	EEG 2009	66	5
01.01.2012	EEG 2012	(84) 66	5

EEG 2012 → Änderung von:
 Ausgleichs-, Systemdienstleistungs- und Biomasseverordnung, ...



Grundprinzipien - Vergütung

- **Grundvergütung** (größtengestaffelt) integriert:
 - KWK- u. Luftreinhalte-Bonus -14,3 ...6 ct/kWh
 - **Einsatzstoffgruppen** mit Gasertrag (FM -Bezug)
 - **E0** – 0 ct/kWh - zugelassene Stoffe (Bioabfälle, Trester, Panseninhalt, Straßenbegleitgrün, Speisereste, Rapskuchen ...)
 - **EI** - 6 ct/kWh - **NAWARO** (ohne bes. Wirkung; z.B. Mais, Getreide, Sorgum, Rüben, Gras, Hülsenfrüchte, ZR ...) ab 500 kW 5 ct/kWh
 - **EII** - 8 ct/kWh –ökol. gewünschte Stoffe (WD, LaPf, Lupine, Stroh, Ackerrand- u. Blühstreifen)
 - Errechnung der prozentualen Anteile zur Ist-Einspeisung
- **Mindestwärmenutzung 60 %**
- **Mais und Getreide max. 50 Ma-%**



TLL Jena 2010, Reinhold

Probleme der Einsatzstoffgruppen

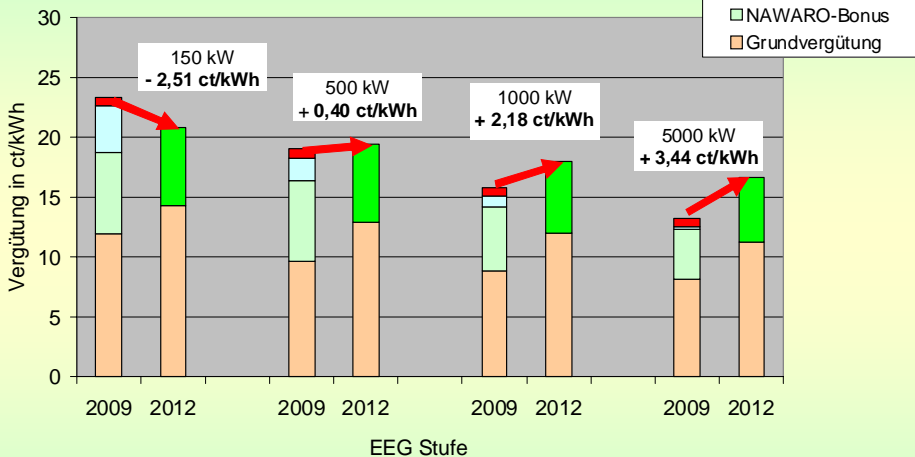
E 0 – kein Bonus, E I – 6 ct/kWh, E II – 8 ct/kWh, da ökol. wertvoll

- Vermischung mit Bioabfällen E0
- Schwer kontrollierbar, da z.B.
 - Gras EI und LaPf EII
 - Hülsenfrüchte EI, aber Lupine E II
- Führt zur Bonusoptimierung in Stoffklasse
- Kein TS Bezug
 - TS Optimierung z.B. < 50 % Mais bzw. > 80 % Gülle
 - → Austausch von Getreide durch Mais
 - Gülle steht in Konkurrenz zu dem Stoffe EII (geringere Kosten, aber Mehrinvestition für Faulraum u. Gärrestlager)
 - → Gülle wird ggf. zurückgedrängt aber Stallmist gefördert



TLL Jena 2010, Reinhold

Vergütungen BGA EEG 2009 und EEG 2012



TLL Jena 2010, Reinhold

Voraussetzungen für Vergütung I

- **>60 % Wärmenutzung** (25 % erstes Jahr)
 - Pauschal 25 % Prozesswärme benachteiligt Gülle
 - Kürzung GV auf 80 %, wenn nach 5 a 60 % KWK nicht eingehalten sind
 - Alternativ Gülleanteil > 60 %; ggf. Lösung für BGA,
- **BGA wandern zur Wärmesenke u. weg von Landwirtschaft**
- **Kein Gülle und Reststoffeinsatz** (Transport, Faulraumgröße)
- **Missbrauch im KWK Bereich** (Gärresttrocknung, Prozesswärme Einspeisung, ...)



TLL Jena 2010, Reinhold

Alternative zu 60 % Wärme

- Gülleanteil > 60 %; ggf. Lösung für BGA in Thüringern, aber **was ist Gülle?**
 - § 3 → nach EU 1069 → alle WD (ohne Pferde)
 - § 27 b → ohne WD von Pferden, Schafe, Geflügel
 - § 6 Düngegesetz → < 15 TS
- Wenn die Gülle nicht reicht, dann TS reichen Mais, oder Getreide einsetzen



TLL Jena 2010, Reinhold

Voraussetzungen für Vergütung II

- **< 50 Ma-% Mais und Getreide**
 - Ggf. für Thüringen durch Gülleeinsatz machbar, aber
 - 50 % Mais + 50 % GPS besser, da
 - Weniger Invest (Faulraumvolumen, Gärrestlager, ...)
 - Flächenverbrauch steigt auf 120 %
 - Gilt nicht für Gaseinspeiser, →
 - Große Einspeiser mit 100 % Mais → ähnliche Probleme wie in Extremstandorten in Niedersachsen (Pachtpreiskampf, Wettbewerbsverzerrungen zwischen Milch und Biogas, Akzeptanzverlust, ...)
- **Keine Wirkung auf Maisanbau**
- **BGA wandern zur Gaseinspeisung** (Bonusgrenzen verdoppelt)
- **Kaum Gülle und Reststoffeinsatz** (Transport, Faulraumgröße)



TLL Jena 2010, Reinhold

Gärrestlagerabdeckung

§ 6 Abs. 4.1 Abdeckpflicht für

- alle neuen Gärrestlager und
- Forderung nach > 150 d gasdicht
(Fermenter + Gärrestlager)

(Aber kein Bezug zur VDI 3475)



TLL Jena 2010, Reinhold

Grundprinzipien - Direktvermarktung

- **Marktprämie Pflicht** ab 2014 für BGA > 500 kW
 - Stromverkauf am Markt
 - Marktprämie = Differenz zwischen mittleren Markterlös und mögl. EEG-Vergütung
- **Flexibilitätsprämie**
 - Vergütung von Spitzenlaststrom
 - Zu gering für Ausgleich Mehraufwand BHKW-Kapazität und Gasspeicher



TLL Jena 2010, Reinhold

Aus dem EEG 2012 Abgeleitete EEG Ziele der Regierung

- **EEG Umlage verringern** durch
 - 10-15 % Kürzung, durch Absenkung und Degression 2%
- **Kleinanlagenbau (150 kW) verringern**
 - durch Streichung Güllebonus (4 ct bis 150 kW)
 - Vergütungssenkung
 - 150 kW von 25 auf 20,46 ct abgesenkt (um 4,5 ct)
 - 500 kW von 19,4 auf 18,9 ct abgesenkt (um 0,5 ct)
- **Kaum Gülle und Reststoffeinsatz**
- **Großanlagenbau** > 500 kW optimal, keine Bonusabsenkung
 - Mehrertrag 5 MW Anlage 1 Mio €a zu EEG 2009
- **Gaseinspeisung**
 - Mais und GPS Anbaukonzentration



TLL Jena 2010, Reinhold

Schlussfolgerungen

- **EEG**
 - w
 - E
- **Land**
und
- **Substratlief**erung nur bei hohen Biomassepreisen und kurzen Vertragslaufzeiten
- **Der Landwirt kann, muss aber nicht zum Energiewirt werden**

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**



TLL Jena 2010, Reinhold